



Fordert eine bessere Chancenverwertung: Vichttals Coach Andi Avramovic. Foto: Andreas Steindl

Vor dem Tor muss Vichttal deutlich effektiver arbeiten

Der Fußball-Mittelrheinligist erwartet Wesseling-Urfeld. Breinig gastiert bei Spitzenreiter Hennef.

Aachen. Das Spiel sah sich Andi Avramovic dann auf Video an. Als sein Team in Merten spielte, musste der Coach des VfL Vichttal das Bett hüten. Er sah eine 1:2-Niederlage, die zu vermeiden gewesen wäre. Morgen, 15.30 Uhr, hat der Fußball-Mittelrheinligist den Vorletzten, die Spielvereinigung Wesseling-Urfeld, zu Gast.

Avramovic sah beim genauen Videostudium ein deutliches Chancenplus seiner Mannschaft. „Wir hatten das Spiel unter Kontrolle, haben unsere Möglichkei-

ten nicht genutzt“, bemängelt der VfL-Coach und fordert: „Gegen Wesseling-Urfeld müssen wir vor dem Tor deutlich effektiver und konkreter agieren. Wir müssen lernen, dass wenn wir uns die Dinge hart erarbeiten, wir auch unsere Chancen so zeitig wie möglich nutzen müssen, um Zählbares zu holen.“

Einfach wird das sicher nicht. „Ich erwarte, dass es auf und neben dem Platz sehr emotional zugehen wird“, kennt Avramovic Gästetrainer Josef Farkas gut. „Das wird ganz

sicher eine intensive und körperbetonte Partie.“

Wenn der eine einen schlechten, der andere einen guten Tag erwischt, kann so ein Ergebnis herauspringen: 0:5 unterlag der SV Breinig gegen Freialdenhoven. „Das kann passieren, zumal nach langer Pause im ersten Pflichtspiel“, hat Michael Burlet die Niederlage abgehakt, denn morgen muss der Tabellenfünfte zu Spitzenreiter FC Hennef, von dem man sich im Hinspiel 1:1 trennte.

„Damals wussten wir ja noch

nicht, wo wir und Hennef stehen, daher waren wir etwas enttäuscht über das Remis, heute muss man das als Punktgewinn einstufen“, so Breinigs Coach. „Hennef hatte die Hälfte eins dominiert, die zweite Halbzeit ging klar an uns.“ In der Winterpause hat sich der Gastgeber mit Suheyel Najjar (Bergisch Gladbach) verstärkt, „das zeigt klar, wo der Weg hingehen soll. Hennef ist eine spiel- und offensivstarke Mannschaft“, weiß Burlet, dass seinen Jungs eine harte Aufgabe bevorsteht.“ (rau)